

Fake News vom Drachenfelsen

UNTERRICHTSFACH: Sachunterricht

LERNFELD: II. Erfahrungsbereich „Ich und andere“ — Perspektive Gesellschaft

SPRACHLICHER SCHWERPUNKT: Wortschatzarbeit

HINWEISE ZUM SPRACHLICHEN SCHWERPUNKT:

Wortschatzarbeit hilft den Lernenden ihre Ausdrucks- und Kommunikationsfähigkeit zu verbessern. Es ist entscheidend für die sprachliche Entwicklung der Schülerinnen und Schüler. Sie erweitern nicht nur ihren Alltagswortschatz, sondern es ermöglicht auch den Zugang zur Bildungssprache.

TRANSKRIPT:

„Ich muss noch mein Schwert einpacken! Ohne das wird's echt gefährlich, falls mir der Drache über den Weg laufen sollte.“

Paul und Lisa sind zum Spielen verabredet. Dabei haben es ihnen heute besonders die Drachen angetan.

- 5 Am Wochenende war Paul mit seiner Familie und seiner besten Freundin Lisa zu Besuch auf dem Drachenfelsen bei Königswinter. Hier, an der Grenze von Rheinland-Pfalz und Nordrhein-Westfalen soll einst ein Drache gehaust haben. Er wird mit der Nibelungensage, dem Märchen über Siegfried den Drachentöter, in Verbindung gebracht. Am Nachmittag
- 10 kommt auch Adil vorbei. Lisa weiht auch ihn in die Geschichte der geheimnisvollen Drachen ein.

„Da gab's diesen Goldschatz, aber der wurde von einem fiesen Drachen mit dem Namen Fafnir bewacht. Und Siegfried, der Drachentöter, hat ihn besiegt und wurde durch sein Blut dann unsterblich.“

- 15 Lisa und Paul zeigen Adil auch eine ganze Menge Souvenirs, die sie an dem Wochenende mit ihrem Taschengeld gekauft haben. Eine kleine Drachenfigur aus Stein und eine Tasse mit vielen kleinen bunten



Drachen. Außerdem haben sie sich beide einen Freundschaftsanhänger gekauft. An einer schwarzen Schnur hängt eine goldene Drachemünze.

20 „Die Drachemünze soll Glück bringen. Das hat uns der Mann aus dem Souvenirladen gesagt.“

„Ja, das stimmt! Die Ritter haben das damals auch getragen.“

Die Ritter sollen Drachemünzen getragen haben? Adil verzieht das Gesicht. Drachen gab es doch gar nicht!

25 „Drachen existieren doch nur in alten Märchen. Die gab es aber nicht in Wirklichkeit.“

„Der Mann im Souvenirladen hat uns die wahren Geschichten erzählt. Außerdem hat man auf dem Drachenfelsen auch einen versteinerten Drachen gesehen und auf den Wappen sind auch überall Drachen
30 abgebildet.“

Das Drachenspielen wird unterbrochen. Bis Lisa und Adil am Abend abgeholt werden, herrscht immer noch keine Einigkeit darüber, ob Drachen tatsächlich existiert haben. Am nächsten Morgen in der Schule geht die Diskussion weiter.

35 „Die Geschichte von dem Mann ist gelogen. Außerdem hat er gar keine Beweise, ob Drachen wirklich gelebt haben. Es gibt viele Geschichten und Märchen von Drachen, aber das heißt nicht, dass sie auch wirklich gelebt haben. Wenn ich zum Beispiel ins Museum gehe, dann kann ich zwar die Knochen von Dinosauriern sehen, aber keine Drachenknochen.“

40 *

Auch wenn Lisa und Paul an ihrer Drachengeschichte festhalten wollen, sie müssen dennoch zugeben, dass Adil nicht ganz Unrecht hat. Wirkliche Beweise, wie zum Beispiel Knochen oder andere Überreste gibt es von Drachen wirklich nicht. Langsam fangen auch sie an, skeptisch zu werden.

45 Vielleicht sollten sie die Geschichten des alten Mannes doch mal prüfen. Lange müssen sie nicht suchen, dann werden sie auch schon fündig. Auf einer Internetseite finden sie Informationen zu Drachen. Sie finden zum Beispiel heraus, dass die Menschen früher nicht wussten, dass vor ihnen Dinosaurier auf der Erde gelebt haben. Als sie dann große



50 Dinosaurierknochen fanden, dachten sie, es handelt sich um die Überreste von mystischen Wesen wie Drachen.

„Auch verstanden die Menschen nicht, wie Vulkane funktionierten. Wenn Lava aus dem Vulkan austrat, dachte man, es käme von einem bösen Drachen im Inneren des Berges, der Feuer spuckte. Die Behauptung, Drachen seien echt, sind also Fake News“

55 „Was sind denn Fake News?“

Um diese Frage zu beantworten holen die Drei sich Hilfe bei der Medienanstalt „Medien und Bildung Rheinland-Pfalz“. Katja Mayer ist Medienpädagogin und informiert Kinder, Jugendliche und auch Erwachsene über Themen rundum Medien. Die Auseinandersetzung mit Fake News gehört da dazu. Sie erklärt uns, was hinter diesem Begriff steckt.

60 „Fake News sind im Prinzip gefälschte Nachrichten, die im Internet und da vor allem auf Social-Media-Kanälen verbreitet werden. Manche sagen auch Falschnachrichten dazu. Und in der Regel werden die eben mit einer ganz bestimmten Absicht verbreitet“

65 Frau Mayer erzählt uns, dass man zwischen drei verschiedenen Arten von Fake News unterscheiden kann. Alle drei verfolgen dabei unterschiedliche Ziele.

„Also es gibt da zum Beispiel solche scherzhaften Fake News, das können so Aprilscherze sein oder Kettenbriefe kennen vielleicht manche, die erst mal so keinen Schaden anrichten, aber manchen vielleicht auch ein bisschen Angst machen können. Das können solche scherzhaften Fake News sein. Dann gibt es aber auch betrügerische Fake News. Und dann kann es auch eher in die Richtung gehen, dass man Fake News verbreitet, die ein Stück weit politisch motiviert sind.“

Bei den betrügerischen Fake News wird man manchmal aufgefordert seine Daten irgendwo anzugeben oder sogar Geld zu überweisen. Diese Falschinformationen können schnell gefährlich werden. Bei politisch motivierten Fake News will man häufig die Meinung von Menschen beeinflussen.

80 „Glaubt ihr, der Mann im Souvenirladen hat uns die Geschichten nur erzählt, damit wir die ganzen Sachen kaufen?“



„Das kann schon sein. Aber in dem Moment hat es sich alles so echt angehört.“

85 Lisa und Paul sind traurig und wütend zugleich. Ihre Begeisterung für Drachen wurde einfach ausgenutzt, damit sie etwas in dem Laden kaufen. Sie wollen nicht noch mal so leichtgläubig sein. Gibt es Tipps an denen sich die Drei in Zukunft orientieren können, um sich vor Fake News zu schützen?

90 „Es gibt so ein paar Anhaltspunkte wonach ich gucken kann, wenn ich herausfinden möchte, ob es sich um Fake News handelt, wie ich die auch erkennen kann. Das ist zum einen mal darauf zu gucken: Was steht denn da überhaupt? Kann die Nachricht überhaupt stimmen?“

Dabei ist es besonders wichtig auf die Quellen zu achten. Frau Mayer
95 erklärt uns, eine Quelle kann entweder die Webseite oder der Autor oder die Autorin einer Nachricht sein. Über eine Quelle kann ich zurückverfolgen, wer eine Nachricht geschrieben hat. So kann man manchmal auch herausfinden, mit welcher Absicht eine Nachricht verbreitet wurde: Zum Beispiel um sich einen Spaß zu erlauben, Geld und
100 Daten zu sammeln oder Meinungen zu beeinflussen.

„Eine seriöse Quelle, ich würde da immer gucken, wie ist die Nachricht auch formuliert. Also ist es was, das so eine reißerische Überschrift hat. Also wenn da schon im Großbuchstaben mit ganz vielen Ausrufezeichen steht: UNGLAUBLICH!!! SKANDAL!!! NICHT ZU FASSEN!!! Dann würde ich
105 erst mal innehalten und denken Mhm, ob das jetzt alles so stimmt, weiß ich nicht ganz genau, da muss ich mal genauer hinschauen. Wenn ich dann vielleicht einen Artikel vor mir hab, mal einen Text hab, den mal lese und da erzählt die ganze Zeit jemand davon „Ich bin aber der Meinung, dass... Ich finde so und so... Ich sehe es aber so... Das ist halt meine
110 Meinung“, dann würde ich auch ein bisschen aufpassen, weil dann kann es auch sein, dass die Quelle nicht ganz seriös ist oder wirklich nur so die eigene Sicht der Dinge mitteilen will und andere vielleicht davon überzeugen, aber dann wiederum bestimmte Blickwinkel gar nicht angeschaut werden. Eine seriöse Quelle in einem seriösen Text oder einer
115 seriösen Nachricht, da werden mehrere Blickwinkel angeguckt, da werden auch Fakten genannt, nicht nur Meinungen.“



Ein weiterer wichtiger Tipp ist es, die Nachrichten zu überprüfen, erklärt uns Frau Mayer.

120 „Oft ist bei solchen Fake News auch die Aufforderung, dass ich das unbedingt teilen soll. Also wenn das kommt auch vielleicht mal kurz innehalten und darüber nachdenken, ob das alle so wahr sein kann. Also bevor ich das vielleicht weiter teile, sollte ich vielleicht erst mal gucken, ist diese Nachricht auch auf anderen Webseiten verbreitet worden, bei etablierten Medien zum Beispiel. Finde ich diese Nachricht genauso noch
125 mal irgendwo?“

Dieser Tipp wird auch häufig Zwei-Quellen-Prinzip genannt. Das bedeutet, dass eine Information von mindestens zwei unabhängigen Quellen geprüft werden soll. Unabhängig bedeutet frei. Wenn wir zum Beispiel nach einer zweiten Quelle suchen, um die Drachengeschichte zu prüfen, dann wäre
130 es keine gute Idee, die Frau des Ladenbesitzers zu fragen. Sehr wahrscheinlich würde die Frau die Drachengeschichte bestätigen. Denn auch sie möchte, dass wir etwas im Laden kaufen. Eine unabhängige Quelle wäre zum Beispiel ein Sachbuch, ein Experte oder eine Expertin auf diesem Gebiet oder aber ein Besuch im Naturkundemuseum. Auch der
135 letzte Tipp von Frau Mayer ist sehr wichtig:

„Und es ist immer auch ein bisschen Vorsicht geboten, wenn Bilder und Videos mit dabei sind bei der Nachricht. Da kann ich dann auch immer noch mal gucken: Stimmt der Kontext überhaupt? Passt das Bild zu dem was gesagt wird?“

140 Für Paul und Lisa sahen die Drachen auf den Wappen und Bildern sehr alt und echt aus. Kein Wunder, dass sie von der Drachengeschichte fasziniert waren. Es fällt uns in der Regel leichter an Sachen zu glauben, wenn wir sie sehen können. Aber Vorsicht! Auch Bilder und Videos können bearbeitet und manipuliert werden. Manipuliert bedeutet, dass wir
145 beeinflusst werden und dann möglicherweise Entscheidungen treffen, die wir ansonsten nicht getroffen hätten.

Als letzten wichtigen Tipp gibt Frau Mayer uns auf den Weg, dass man lieber ein bisschen vorsichtiger sein sollte, wenn man Nachrichten liked und weiterleitet. Hat man Fake News entlarvt, dann ist es auch wichtig das anderen mitzuteilen, damit diese Nachricht nicht weiterverbreitet



wird.

155 „Und wenn ich so eine Nachricht jetzt gerade vielleicht auch von Freunden oder Familie bekommen hab und die das geteilt haben, dann ist es ganz gut, wenn ich eben herausgefunden habe es handelt sich um eine Fake New, die dann auch darauf hinzuweisen und zu sagen: „Oh, du warst jetzt vielleicht besorgt, dass du mir das weitergeleitet hast, aber es stimmt tatsächlich gar nicht, also teil es bitte nicht noch weiter“ und dann hat man diesen Fluss ja auch unterbrochen ein Stück weit und damit ist dann auch schon viel getan.“

160 Mit all diesen Tipps sind Lisa, Adil und Paul auf jeden Fall für das nächste Mal besser vorbereitet.

„Das nächste Mal, werde ich mich ganz sicher an die goldenen Regeln erinnern! Und jetzt wird weitergespielt.“

Arbeitsbereich Didaktik der Gesellschaftswissenschaften

Hörschnäges' Kids wurde zusammen mit Grundschüler:innen und Studierenden des Bachelorstudiengangs Lehramt Grundschule für den Sachunterricht produziert. Team: Prof. Dr. Matthias Busch, Samara Gogräfe, Christina Schröder Sprecher: Mats Gehlen | Ton: Andreas Gülden, Tonstudio Universität Trier | Illustration: Pia Eisenbarth Layout: vh-crossmedia | Trier, 2025

